

inren Kollu-
 n abgebildet
 g ihrer Reise
 its elf Zeit-
 meter über-
 reist, Grenz-
 rue Freunde
 „Trotzdem
 er mal knei-
 i Traum, aus
 Traum, der
 cago folgte
 ilb Europas.
 war ich ein
 spannende
 rbei war“,
 em sie am
 : gelandet
 Europa –
 und Zü-
 lgen und
 eitumstel-

Lieblings-
 terdam ge-
 der 1638 zu-
 n eröffnete
 ein Palmen-
 e Gewächs-
 irten ist im
 sonst gese-
 eher klein“,
 wurde viel
 t, hier geht
 flanzen und

len

reise

SICH MIT DER FLAGGE, WIE HOCHSIE GUT
 demokratische Werte auf nationaler und
 internationaler Ebene propagiert wer-
 den können.

Michael Nerndt, Finanzchef der
 „Zeit“-Stiftung, mit HWWI-Direktor
 Prof. Dr. Thomas Straubhaar

ANZEIGE



DIE GESICHTER UNSERER STADT.

IHRE BMW NIEDERLASSUNG.
 5x IN HAMBURG.

CHRONOMETRIE-KUNST Hamburger entwerfen Uhren im Zeichen des Galoppsports

Zwei Bewahrer hanseatischer Traditio-
 nen trafen am Dienstag zusammen: Der
 Hamburger Uhrmacher **Andreas Hentschel**
 und Derby-Enthusiast und Pferde-
 züchter **Albert Darboven** gestalteten in
 der Uhrenmanufaktur Hentschel den
 Prototyp einer Sonderauflage des Mo-
 dells „Hamburg Botschafter“. Die auf
 drei Exemplare limitierten Zeitmesser im
 Wert von je 6000 Euro werden exklusiv
 für das im Juli stattfindende Sparda-
 Derby-Meeting gefertigt. Die Nummer
 eins der Kleinserie ist dem besten Jockey
 vorbehalten, eine Uhr geht im Rahmen
 einer Verlosung an einen Gewinner aus
 dem Publikum, und eine weitere kommt
 über eine Versteigerung für den guten
 Zweck unter den Hammer. Eine der
 vielen individuellen Raffinessen: Die
 Rückseite wird mit einer Unterschrift
 von Albert Darboven graviert. „1869 fiel

der Startschuss des ersten Deutschen
 Derbys, und die deutsche Chronometrie-
 Geschichte nahm in Hamburg ihren
 Anfang. Die Wichtigkeit von präziser
 Zeitmessung ist beiden Traditionen
 gemein“, so Hentschel, der übrigens
 auch lebenslanges Ehrenmitglied des
 Royal Enclosure in Ascot ist – eines der
 traditionsreichsten britischen Pferde-
 rennen, das bis heute unter der Schirm-
 herrschaft des Königshauses steht.



Sie sind beide große Fans des Galopp-
 sports: Uhrmacher Andreas Hentschel
 und „Kaffeekönig“ Albert Darboven

HOCHZEIT Zwei feste Bindungen

lassen hatten, auf einem staubigen Feld-
 weg. Auf der Feier wurden sie für das